Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

63 (9.8.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 63. Mittwoch den 9. August 1843.

Bekanntmachung.

Das Anlehen von 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Lotterieanlehens von 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro.	186	enthaltend	Loos-Nro.	18,501 bis 18,600
"	527	"	"	52,601 bis 52,700
"	402	"	"	40,101 bis 40,200
"	943	"	"	94,201 bis 94,300

welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1843.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Schuldienstnachrichten.

An der höhern Bürgerschule in Emmendingen ist eine mit einem Volksschulkandidaten zu besetzende Lehrstelle mit einer Besoldung von 400 bis 500 fl. vacant. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei Großh. Oberstudienrath zu melden.

Der erledigte kath. Schul- u. Meßnerdienst zu Hartheim, Amts Breisach, ist dem Hauptlehrer Joseph Jung in Oberharmersbach, Amts Gengenbach, übertragen, und dadurch der kath. Schul- und Organistendienst zu Oberharmersbach, A. Gengenbach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 190 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Wilhelm Meixner ist der kath. Schul-, Meßner-, Glöckner- und Organistendienst zu Brühl, Amts Schwetzingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 103 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Adelsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl. so wie der Vorsänger- und Schächterdienst verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödigheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten

sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Radolfzell. [Conscriptions-Pflichtiger.] Nro. 13,462. In dem Geburtsbuche der Gemeinde Schienen pro 1823 erscheint Klaus König, Sohn des Menoniten und frühern Beständers des Hofguts Oberbühl — Johann König und der Jacoba Reidinger. Da Klaus König zur Conscription pro 1844 gehört, sein Aufenthalt jedoch unbekannt ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, denselben in den Conscriptionslisten aufzunehmen und uns hievon zu benachrichtigen.

Radolfzell, den 3. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Offenburg. [Fahndung.] Nro. 17,902. Am Montag den 31. v. M., Nachmittags 3 Uhr, wurde der hiesige Ziegler Georg Wußler auf der Goldscheuerer Straße zwischen Langhurst und der Ziegelscheuer von zwei Burschen angegriffen, die ihm seine Baarschaft, in 125 fl. bestehend, mit Gewalt abgenommen haben.

Der eine der Bursche, welcher beiläufig 5′ 4″ groß sein soll, war mit einem schwarzen Zwilchrock gekleidet und sein Gehülfe soll etwas kleiner sein.

Das Geld bestand in Kronenthalern, kleinen Thalern, preußischen Thalern, Gulden- und Halbguldenstücken.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf die Thäter, so wie auf das Geraubte zu fahnden, und uns ergebendenfalls alsbald Nachricht zugehen zu lassen.

Offenburg, den 2. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Gernsbach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 8113. Der unterm 28. v. M. ausgeschriebene Johann Baptist Hurrle von Weißenbach wurde dahier eingeliefert, weßhalb die gegen ihn erlassene Fahndung zurückgenommen wird.

Gernsbach, den 24. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] Nro. 12,314. Die wegen Kindesabtreibung dahier in Untersuchung stehende ledige Dienstmagd Margaretha Maisch von Daxlanden hat sich vor dem Schlusse der Untersuchung, gegen das ihr eröffnete Verbot, ohne Erlaubniß aus ihrer Heimath entfernt, und ihr dermaliger Aufenthaltsort ist dahier unbekannt.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf die Margaretha Maisch zu fahnden, sie im Betretungsfalle zu verhaften und anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 29. Juli 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Christiane Wolf von Brackenheim im Königr. Württemberg, welche durch Erkenntniß des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. Mai 1842, Nro. 5441, wegen Diebstahls zu einem Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden.

Signalement. Dieselbe ist 29 Jahre alt, 5′ 8″ groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, mittlern Mund, gute Zähne und breites Kinn.

Bruchsal, den 5. August 1843.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 18,800. In der Nacht vom 31. v. M. auf den 1. d. M. zwischen 10 und 12 Uhr wurden dem Lumpensammler David Haag von Münzesheim mittelst Einbruchs und Einsteigens aus der untern Stube seines Wohnhauses drei zwilchene Säcke, werth 2 fl., mit circa 180 Pfd. weißleinenen Lumpen im Werth von 13 fl. entwendet, wovon jedoch wieder ein Sack mit circa 70 Pfd. und werth 4 fl. außerhalb des Ortes aufgefunden wurde.

Dies wird zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht.

Bretten, den 4. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Offenburg. [Aufforderung.] Nro. 18,827. Der Lucia Herr von Windschläg wurde am 21. Juni d. J. eine Kette abgenommen, welche dieselbe Tags vorher auf der Straße von Appenweier nach Sand in der Nähe des Windschläger Gemeindewaldes gefunden haben will.

Die Kette besteht aus 5 länglichten Gelenken, je 4 Zoll lang und ½ Zoll dick, und hat an

beiden Enden einen 8 Zoll langen, 1 Zoll dicken Haken, und ist ganz so beschaffen, wie die beim Eisenbahnbau zum Kuppeln der Kippwagen dienenden Ketten.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich der etwaige Eigenthümer, oder wer immer über die Kette Auskunft zu geben vermag, alsbald hier zu melden hat.

Offenburg, den 1. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] Nro. 12,051. Dem Schneidergesellen Isaak Walter von Niederlustadt wurde heute frühe aus der Herberge zum wilden Mann dahier nachstehend beschriebenes Felleisen entwendet.

Der Verdacht dieser Entwendung ruht auf dem Schneidergesellen Albert Winter von Büdingen, welcher in genannter Herberge sich aufhielt und heute nach Heidelberg gereist sein soll.

Indem wir das Signalement des Albert Winter hier anfügen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Beschreibung des Felleisens.

Dasselbe war von mittlerer Größe und von schwarzem Schafleder mit grünem wachstuchenem Deckel, und konnte in 4 Theile auseinander gelegt werden. In demselben befand sich:

1) ein karrorirter Sommerrock;
2) zwei Hemden von Baumwollenzeug;
3) ein Hemd von Leinwand, mit den Buchstaben A. W. unten roth gezeichnet;
4) ein Paar heile modefarbige Tuchhosen;
5) eine bräunliche Casimirweste;
6) eine Scheere;
7) eine rothe Sammtmütze;
8) ein Zollmaaß;
9) eine Kleiderbürste;
10) eine Schuhbürste;
11) ein weißes u. ein blau karrorirtes Sacktuch.

Signalement des Albert Winter von Büdingen.

Derselbe ist ungefähr 5′ 4″ groß und von untersetzter Statur; Haare: blond; Gesicht: rund, mit Sommerflecken; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: desgleichen; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: stoßt beim Sprechen etwas an.

Derselbe trug einen abgetragenen schwarzen Tuchrock mit einer Reihe Knöpfen, abgetragene grüne Tuchhosen oder graue Sommerhosen, eine schwarze Tuchweste mit Sammt-Ausschlag, schwarzes Halstuch, entweder eine dunkelgrüne oder schwarze Tuchkappe und alte Schuhe.

Karlsruhe, den 26. Juli 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

(1) Rheinbischofsheim. [Aufgefundener Leichnam.] Nro. 5085. Am 15. Juli d. J. wurde am Rhein beim sogenannten Kälberkopf, Diersheimer Gemarkung, ein männlicher Leichnam gelandet, der schon stark in Verwesung übergegangen war. Da die persönlichen Verhältnisse dieses Menschen diesseits unbekannt sind, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden um Nachforschung nach demselben und gefällige Mittheilung hierauf bezüglicher Notizen.

Signalement.

Alter: muthmaßlich 45 Jahre; Maaß: 5′ 2″; Kopf- und Barthaare: schwarz, mit grauen untermischt; starker Kinn- und Backenbart; Zähne: gut, der linke obere Schneidezahn fehlt.

Kleidung.

1) Eine Weste von Baumwollenzeug mit abwärts laufenden rothen Streifchen.

2) Ein ziemlich feiner, schon etwas abgetragener, dunkelblauer Ueberrock, dessen Schöße mit Seide gefüttert sind.

3) Beinkleider von geripptem braunem Wollenzeug.

4) Das Hemd von Percal, mit breit gefaltetem Vordertheil, welcher mit einem Beinknöpfchen zugeknöpft war.

5) Auf dem bloßen Leibe eine gestrickte, feine, weiße Wolljacke.

6) Ein kalblederner Schuh, dessen Sohle und Absatz stark abgelaufen sind.

7) In der linken Seitentasche zwei an einer Seidenschnur hängende Hohlschlüsselchen.

Rheinbischofsheim, den 21. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

(1) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Nro. 5058. Am 17. April d. J. landete beim Rheine am sogenannten Holzplatze in Leutesheim ein Mann, der sich der Defraudation des Zolles von

15 Stück schwarz seidenen Halstüchern — 1 Pfund Gewicht — und
21 Stück wollenen Halstüchern — $3\frac{2}{10}$ Pf. Gewicht —

schuldig machte. Derselbe wurde von den Grenzaufsehern vor das Bürgermeisteramt geführt, das ihn über sein Vergehen constituirte, worauf

er aber, mit Zurücklassung der Waaren, die Flucht ergriffen hat. Er nannte sich Sebastian Ruf, und gab an, er sei gebürtig und wohnhaft in Hechingen. Auf eingezogene Erkundigung bei dieser Behörde stellte sich aber heraus, daß Keiner dieses Namens dort sich vorfindet.

Der Eigenthümer der bezeichneten Waaren wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an dieselben dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie für confiscirt erklärt und öffentlich versteigert werden, und der Erlös der Zollkasse zugewiesen wird.

Rheinbischofsheim, den 16. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Stockach. [Diebstahl.] Nr. 12653. Zwischen dem 16. bis 20. d. M. sind dem Bauern Martin Schädler von Volkertshausen aus einem verschlossenen Kasten der Schlafkammer im zweiten Stock aus einer ledernen Gurt, worin sich neben der entwendeten Summe noch weitere 77 fl. 6 kr. befanden, 10 fast sämmtlich Brabanterthaler entwendet worden.

Wir bringen dies zur Fahndung auf den Thäter zur Kenntniß.

Stockach, den 29. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Offenburg. [Diebstähle.] Nr. 17,503. Am 19. l. M. wurden aus dem Hause des Metzgers Siefert dahier folgende Gegenstände entwendet:

I. Dem Kaspar Fritsch von Gaggenau:

1) 7 Gulden, bestehend in einem 3½ Gulden-Stück, einem Fünffrankenthaler, einem Guldenstück und Münze.
2) Ein Mannshemd von mittelfeiner Leinwand, mit Perlmutterknöpfchen an Kragen, Brust und Aermeln, am rechten untern Ende mit F. roth gezeichnet.
3) Eine Kappe von schwarzem Tuch mit rundem hängendem Boden und einem leledernen, oben und unten schwarz lackirten Schilde.
4) Ein brauner Haarkamm.

II. Dem Joseph Schwab von Durbach:

1) Ein Paar blaue Tuchhosen mit großem Latz, unten und an den Säcken mit Leder besetzt.
2) Ein Rasirmesser mit schwarz beinernem Hefte.
3) 27 Kreuzer Geld.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 28. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Offenburg. [Diebstahl.] Nro. 17,462. In der Zeit zwischen dem 20. und 30. v. Mts. wurde aus der Scheune des Engelwirths Armbruster dahier eine Wagenkette entwendet.

Dieselbe ist etwa 15 Fuß lang, hat länglichte Gelenke, an einem Ende einen Ring, am andern einen Haken mit X. A. gezeichnet.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 28. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Jestetten:

(1) zwischen der Gemeinde Lottstetten als Besitzerin des s. g. Hagen- oder Friedlehens in der Gemarkung Lottstetten einestheils und den in dieses Lehen zehntpflichtigen Güterbesitzern der vereinigten Gemeinde Lottstetten, Balm und Nack andertheils;

im Stadtamt Freiburg:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Freiburg und den Zehntpflichtigen zu Freiburg und Herdern, rücksichtlich des auf der Gemarkung haftenden großen, kleinen, Heu- und Wein-Zehntens, mit Ausnahme einzelner im Vertrage bezeichneter Grundparcellen;

im Bezirksamt Haslach:

(2) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Steinach:

im Oberamt Bruchsal:

(3) des der katholischen Schule zu Zeuthern auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

(3) des der Pfarrei Ringsheim auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(3) zwischen dem Fürstl. Hause Sigmaringen und den Zehntpflichtigen von Leibertingen und Lengenfeld.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ueberlingen. [Präclusiverkenntniß.] N. 7163. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 12. April d. J. in Betreff der Ablösung des hiesigen Spitalzehntens auf der Gemarkung Buchhof keine Ansprüche angemeldet wurden, so werden Diejenigen, welchen etwa derartige Ansprüche zustehen möchten, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Ueberlingen, den 27. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

Ueberlingen. [Präclusiverkenntniß.] N. 7164. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 12. April d. J. in Betreff der Ablösung des hiesigen Spitalzehntens auf der Gemarkung Helchenhof keine Ansprüche angemeldet wurden, so werden Diejenigen, welchen etwa dergleichen Ansprüche zustehen möchten, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Ueberlingen, den 27. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

Lahr. [Bürgermeisterwahl.] Bei der gestern in der hiesigen Stadt vorgenommenen Bürgermeisterwahl ist Rechtspraktikant Rudolph Baum als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt worden.

Lahr, den 3. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung betrf.] Die Lieferung des Brennölbedarfes an gereinigtem sowohl als ungereinigtem Oel für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. Sept. 1843 bis dahin 1844 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöllieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 19. d. M. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hof-Oekonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 19. dieses, Vormittags halb 12 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 2. August 1843.

Großh. Oberhofmarschallamt.

v. DuBoys.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Baden. [Präclusivdecret.] Nr. 12,636. In der Gantsache des Kaufmanns Franz Hagenmeister dahier werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

So verfügt, Baden den 29. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

(1) Pforzheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 19,942. Der in Amerika sich befindliche ledige Glasergeselle Jakob Beihofer von Bilfingen hat nun um die Erlaubniß zum Auswandern, so wie um Vermögens-Ausfolgung gebeten.

Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was irgend einem Grunde Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Samstag den 26. Aug. d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation anzumelden, unter dem Präjudiz, daß nach erfolgtem Wegzug des Vermögens diesseits zu keiner Befriedigung mehr verholfen werden kann.

Pforzheim, den 30. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Böhme.

(3) Ettlingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 10148. Thomas Kunz und dessen Ehefrau Franziska geb. Bechler, so wie Joh. Kuhn und dessen Ehefrau Marg. geb. Zimmer, sämmtlich von Malsch, haben dahier um die Erlaubniß nachgesucht, nach Algier auswandern zu dürfen.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche

Freitags den 25. August l. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Ettlingen, den 26. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(3) Offenburg. [Schuldner-Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben des Bürgers und Laubenwirths Franz Michael Glaser von Zell haben heute die Richtigstellung der Activ-Forderungen des Erblassers beantragt; es werden demnach

alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaft eine Zahlung zu machen haben und schuldig sind, hiemit aufgefordert, am 18. August d. J. vor dem Distriktsnotar Frick im Laubenwirthshause zu Zell zu erscheinen und ihre Schuldigkeit zu zahlen oder richtig zu stellen, wenn sie nicht als säumige Schuldner gerichtlich belangt werden wollen.

Offenburg, den 21. Juli 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag des Schreinermeisters Adolph Wagner wird das unten beschriebene Wohnhaus, der Theilung wegen,

Mittwochs den 16. August l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars von Nida — Spitalstraße Nro 65 — öffentlich versteigert werden.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses nebst Zugehörde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Adlerstraße Nro. 28, sammt einem Seitenbau, welcher zu Wohnungen und zur Werkstätte eingerichtet ist, Hof und Garten, einerseits Bierbrauer Mayer, anderseits Maurer Weilbier.

Karlsruhe, den 28. Juli 1843.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kärcher.

(1) Wolfach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Bezirksamts Hornberg vom 14. Juni d. J., Nro. 6869, wird dem Jakob Schwarz zu Kirnbach am Donnerstag den 24. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus im sogenannten Schmidtegrund, nebst sämmtlich dabei befindlichem Matt- und Ackerfeld, meistentheils zunächst um das Wohnhaus gelegen, welche Liegenschaften auf diesseitiger Gemarkung sich befinden, die Güterstücke jedoch als Erblehen der Stadt Wolfach zu betrachten sind, auch einers. an die städtische Gemeindswaldung dahier, anders. an mehrere Güterbesitzer zu Kirnbach stoßend;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolfach, den 24. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus dem Nachlasse des Herrn Particuliers Friedrich Arleth sen. wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde

Donnerstags den 17. August l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Erblassers — Zähringer-Straße Nro. 37 — der Theilung wegen, öffentlich versteigert werden.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, einem zweistöckigen und einem einstöckigen Hinterbau, Hof und ca 32' Garten, in der Zähringer-Straße Nro. 37, einerseits Hafnermeister Christian Geisendörfer, anderseits Seifensieder August Soder.

Karlsruhe, den 29. Juli 1843.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Clauß.

Lauf, A. Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 16. Jänner d. J., Nro. 1089, und vom 7. April d. J., Nro. 7946, werden dem Bürger und Wittwer Leonhard Falk von hier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zum Zweiten- und Letztenmal zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber auf den 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Rebstock dahier mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Nro. 1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, auf welch ersterm das Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerseits Damian Falk, anderseits Johann Zuber, oben Aufstößer, unten der Weg; sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser mit Nr. 111, neben Peter Zink und Ant. Doninger.

Nro. 2.

3 Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Mansuel Lang und Ludwina Falk.

Nro. 3.

10 Morgen theils Aecker, theils Wiesen, theils Kastanienbosch und Weidberg, Alles an- und beieinander im Lochwald liegend, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 22. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

(1) Oberkirch. [Güterversteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georg Straub von hier

Donnerstags den 24. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Löwen folgende Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden; als:

1) Sechs Steckhaufen Reben im untern Hungerberg, einers. Wilhelm Hilf, anders. Ferdinand Straub, — taxirt zu 600 fl. —
2) Circa 1½ Viertel Garten im äußern Stadtgraben, einerseits Christian Fischer, anderseits Melchior Droll, — taxirt zu 600 fl.
3) Circa 20 Ruthen Garten im Gründel, einers. Fidel Geldreich, anders. Baptist Burger, — taxirt zu 500 fl. —

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die beiden Gärten zu Hausplätzen eignen, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Dies wollen die löblichen Bürgermeisterämter öffentlich verkünden lassen.

Oberkirch, den 31 Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun.

vdt. Gerstner.

Bekanntmachungen.

(3) St. Blasien. [Offene Gehülfenstelle.] Nro. 2047. Bei der diesseitigen combinirten Verrechnung ist die erste, mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. nebst freier unmöblirter Wohnung verbundene Gehülfenstelle sogleich oder in einem Vierteljahr mit einem geschäftsgewandten Gehülfen aus der Reihe der Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besetzen, zu deren Bewerbung hiedurch Einladung ergeht.

St. Blasien, den 23. Juli 1843.

Großh. Obereinnehmerei u. Domainenverwaltung.

Hummel.

Bühl. [Bauaccord-Versteigerung.] N. 18731. Am Samstag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird der Bau der zweiten Hälfte des Neusatzer Schulhauses, im Ueberschlag von 3474 fl., in dem Gemeinhause daselbst öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die Bauhandwerker werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sie sich über Cautionsfähigkeit und Handwerkstüchtigkeit vor der Steigerung auszuweisen haben, Plan und Ueberschlag aber in der Zwischenzeit auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bühl, den 2. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Achern. [Latten- und Pfählelieferung.] Zur Einfriedigung der Eisenbahn in dem Inspections-Bezirk Achern sind erforderlich:

a) circa 22,000 Stück tannene Latten von 20 Linien Breite, 9 Linien Dicke und 15 Fuß Länge.
b) circa 32,000 Stück tannene runde Pfähle von 5 Fuß Länge und 2½ bis 3 Zoll Dicke.

Hievon soll 1 Drittel auf den Rencher, 1 Drittel auf den Acherer, 1 Drittel auf den Bühler Materialplatz verbracht werden.

Für diese Materiallieferung wird daher Soumission eröffnet, und es sind die Angebote versiegelt mit der Aufschrift: „Latten- oder Pfählelieferung zum Eisenbahnbau“ bis zum 14. d. M. anher einzureichen, an welchem Tage Morgens 9 Uhr die Soumittenten zur Einsichtsnahme der Angebote eingeladen werden.

Diese Angebote können zu 1 Drittel des ganzen Bedarfs oder für das Quantum auf einen Holzplatz gemacht werden.

Die Bedingungen hiefür sind auf dem diesseitigen Bureau einzusehen.

Achern, den 5. August 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Embdt.

Achern. [Eisenlieferung.] Für die in diesseitigem Bezirke vorkommenden Eisenbahnübergänge sind circa 90 Centner Schienen aus gewalztem Eisen erforderlich.

Die Dimensionen der Schienen und zwar für die eine Hälfte sind zu 40 Linien Breite und 4 Linien Dicke, für die andere Hälfte zu 28 Linien Breite und 4 Linien Dicke; die Länge der einzelnen Stäbe wird zu 15 Fuß angenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Diese Eisenlieferung soll im Soumissionswege vergeben werden, und es sind die desfallsigen Angebote, welchen kleine Musterstücke, an denen die Bruchfläche ersichtlich ist, beigelegt sein müssen, versiegelt, mit der Aufschrift: „Eisenlieferung zum Eisenbahnbau“ bis zum 14. d. M. anher einzureichen, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, zu welcher Verhandlung die Soumittenten erscheinen wollen.

Die Bedingungen für diese Lieferung sind zur Einsicht auf diesseitigem Bureau aufgelegt.

Achern, den 5. August 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Embdt.

(3) Pforzheim. [Lieferung von Bett- und Schreinwerk betreffend.] Zur Lieferung nachverzeichneter Requisiten in hiesiges Großh. Taubstummen-Institut, als:

a) Bettwerk:
220 Ellen 8/4 breiten Drilch,
6½ Zentner Pferdhaare,
b) Schreinwerk:
8 große Tische von Tannenholz,
6 große Kästen von desgleichen,
6 nußbaumene Sessel,
60 „ Stühle,
56 tannene Nachttischchen,
30 „ einschläfrige Bettladen,
14 „ Bänke,
24 „ Pulte,
60 „ s. g. Hockerle,
6 „ Garten-Canapees,

wird der Weg der Soumission eröffnet. Von dem Drilch und den Pferdhaaren sind bis zum 16. August d. J. Muster anher zu übergeben; von den übrigen Requisiten wollen die resp. Liebhaber in der nämlichen Frist von den im Institute aufgestellten Mustern Einsicht nehmen und hiernach ihre Soumissionen verschlossen bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Pforzheim, den 27. Juli 1843.

Großh. Taubstummen-Instituts-Verwaltung.

Achern. [Pfostenlieferung.] Zu den Bahnübergängen im Acherer Inspectionsbezirke sind besonders bearbeitete Pfosten nothwendig und zwar:

a) 186 Stück Barriere-Pfosten und
b) 62 Plakatstöcke, welche aus Eichenholz angefertigt werden müssen.

Die Lieferung soll im Wege der Soumission veraccordirt werden, und es sind daher die Angebote bis zum 14. d. M. verschlossen mit der Aufschrift: „Pfostenlieferung zur Eisenbahn“ anher einzureichen.

An dem besagten Tage Nachmittags 2 Uhr wird die Eröffnung der Angebote stattfinden, wozu die Soumittenten eingeladen sind.

Die desfallsigen Bedingungen und Zeichnungen können auf dem Inspections-Bureau eingesehen werden.

Achern, den 5. August 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Embdt.

(2) Ettenheim. [Erledigte Gehülfenstelle.] Durch Beförderung des diesseitigen Gehülfen ist diese Stelle unerwartet erledigt worden, und wird hiermit recipirten Cameralpraktikanten, Assistenten und solchen Kanzleigehülfen, welche wenigstens über ein Jahr in einer Domainenverwaltung angestellt sind, mit jährlichem Gehalte von 400 fl. angeboten.

Der Eintritt sollte sogleich oder doch in möglichster Bälde geschehen.

Ettenheim, den 20. Juli 1843.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung, Forst- und Amtskasse.

(2) Bruchsal. [Erledigte Stelle.] Durch die Einberufung des ersten Gehülfen ist dessen Stelle mit 500 fl. Gehalt erledigt worden, die unverzüglich wieder besetzt werden sollte. Die hiezu lusttragenden geschäftsgewandten Herrn Cameralpraktikanten und Cameralassistenten belieben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich dahier zu melden.

Bruchsal, den 26. Juli 1843.

Großh. Domainen-Verwaltung und Forstkasse.
Ziehl.

(3) Dienstgesuch. Ein neu aufgenommener, mit guten Zeugnissen versehener Theilungs-Commissär wünscht unter billigen Bedingungen auf einem Amtsrevisorat Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Comptoir dieses Blattes.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorräthig.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg